

Geschichte

Skripte aus Geschichte für Fachabitur

2. Anfang des 19. Jh.

- [2.1 Der Wiener Kongress](#)
- [2.2 Die Neuordnung Deutschlands](#)
- [2.3 Liberalismus und Reaktion in Deutschland](#)
- [2.4 Karlsbader Beschlüsse](#)
- [2.5 Julirevolution 1830 in Frankreich](#)
- [2.6 Auswirkungen der Julirevolution auf Deutschland](#)
- [2.7 Die Revolution 1848](#)
- [2.8 Zusammenfassung](#)

Inhalt Geschichte:

- [1. Aufklärung](#)
- [2. Anfang des 19. Jh.](#)
- [3. Imperialismus](#)
- [4. Industrielle Revolution](#)
- [5. Arbeiterbewegung](#)
- [6. Militarismus](#)
- [7. Weimarer Republik](#)
- [8. NS - Innenpolitik](#)
- [9. NS - Außenpolitik](#)
- [10. BRD](#)
- [11. DDR](#)
- [12. "Deutschland einig Vaterland"](#)
- [13. Europa](#)

2. Anfang des 19. Jh.

2.1 Der Wiener Kongress

- Herbst 1814: Zusammenkunft der führenden europäischen Staatsmänner in Wien
Zweck: *Neuordnung Europas* unter Vorsitz von *Fürst Metternich*
- Ergebnis:
 - **Gleichgewicht** der fünf europäischen Großmächte
 - **Restauration**: Wiederherstellung des alten Zustands
 - **Legitimität**: Die alten Fürstehäuser und alten Monarchen wieder auf ihren Thronen, das Recht auf Selbstbestimmung des Volkes wurde abgelehnt, Widerstandsrecht zurückgewiesen
 - **Solidarität**: Heilige Allianz, sich gegenseitig zu helfen gegen revolutionäre oder demokratische Bewegungen

2.2 Die Neuordnung Deutschlands

- Der in den Freiheitskriegen geforderte Einheitsstaat wurde nicht errichtet. Es blieb die territoriale Zersplitterung
- Neue Verfassung: *Deutscher Bund* = Staatenbund aus 35 souveränen, monarchischen Einzelstaaten und vier freien Reichsstädten
- Keine bundesstaatliche Lösung wegen Preußen und Österreich, wollten sich dem anderen nicht unterwerfen
- Hauptorgan des Staatenbundes war der *Bundestag* = ständige Diplomatenkonferenz
- Konsequenz: Die Einzelstaaten waren der eigentliche Schauplatz des politischen Lebens

2.3 Liberalismus und Reaktion in Deutschland

- Vormärz (zwischen 1815 und 1848 - Gegensätze zwischen konservativer Politik (monarchisches Prinzip) und liberaler Politik (Idee der Volkssouveränität) führte zu Spannungen
- Anfänge des Liberalismus liegen im Zeitalter der Aufklärung
Staats- und Gesellschaftstheorie des Liberalismus führt zur *modernen westlichen Demokratie*
 - Mittelpunkt aller liberaler Theorien: Frage nach dem richtigen Verhältnis zwischen dem Individuum und der staatlichen Gewalt
 - Wurzel des urspr. unpolitischen Liberalismus: Jedes einzelne Individuum hat ein Menschenrecht, das der Staat schützen muss
 - Idee des aufgeklärten Absolutismus, dass der Fürst der erste Diener des Staates sein sollte wurde weitergeführt, dass der Staat selbst dem einzelnen Individuum dienen sollte.

- Leitbild des Liberalismus: der demokratische Nationalstaat, gegründet auf die Volkssouveränität, verankert in einer Verfassung (konstitutioneller Gedanke)
- Diese Gedanken führten im wirtschaftlichen Bereich zur Politik des laissez-faire (A. Smith - Wirtschaftsliberalismus) = freiheitliche Wirtschaftsordnung.
- **Politische Ziele der Liberalen**
 - Kampf um eine **Verfassung**
 - Sicherung von **Grundrechten** (Aufnahme von Freiheits- und Menschenrechte in die Verfassung sollten Verwaltung und Justiz in ihrem Handeln begrenzen und überprüfen)
 - Grundrecht auf **Meinungsfreiheit** (Recht auf öffentliche Diskussion von politischen Fragen)
 - **Pressefreiheit**
 - Recht auf **freie Vereinigung** (freie Vereine zur Bildung politischen Bewußtseins, zur Diskussion und Lösung von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Problemen)
- Gründung der Deutschen Burschenschaft 1815 in Jena (nationaler Verband der zersplitterten landsmannschaftlichen Vereinigungen)
 - Motto: *Ehre, Freiheit, Vaterland*
- Wartburgfest 1817, jedoch keine Einigkeit und kein konkretes politisches Programm
- 1819 Ermordung des konservativen Schriftstellers August von Kotzebue veranlasste Metternich, die Regierungen zu einer einheitlichen Aktion gegen den Liberalismus zusammenzuführen. das führte zu den

2.4 Karlsbader Beschlüssen

- Zusammenkunft der führenden Staatsmänner in Karlsbad gegen die „liberalen und revolutionären Umtriebe“
 - Überprüfung von Professoren und Studenten an den Universitäten, evtl. Lehrer und Professoren entlassen
 - die Studierenden mussten ein „befriedigendes Zeugnis ihres Wohlverhaltens“ erwerben
 - Vorzensur der Presse
- Auswirkungen der Beschlüsse in Deutschland: Demagogenverfolgungen (Verhaftung Turnvater Jahns, Theologe Friedrich Schleiermachers Predigten wurden pol. überwacht. Schriften des Philosophen Ernst Moritz Arndt beschlagnahmt)

2.5 Julirevolution 1830 in Frankreich

- Karl X schränkte die Pressefreiheit in Frankreich ein, veränderte das Wahlrecht zugunsten des Grundbesitzenden Adels und löste das Parlament (mehrheitlich liberal) auf
- Folge: Studenten und Arbeiter, unterstützt von Teilen des liberalen Bürgertums gingen auf die Straßen, der König floh.
- Neuer König: Louis Philippe anerkannte die Formel „König von Gottes Gnaden und durch den Willen des Volkes“
- die Nation war in 2 politische Lager gespalten:
 - Wirtschaftsbürgertum - gemäßigte, kompromissbereite bürgerliche Gruppe
 - Kleinbürgertum - radikalrepublikanische Gruppe (auch aufkommende Arbeiterschaft)
- Auswirkungen auf Europa
 - Südlicher Teil der Niederlande spaltete sich ab: Belgien entstand
 - Nationale Erhebungen in Italien (Österreichische Truppen schlugen sie nieder)
 - Nationaler Aufstand in Kongreßpolen (Preußen half bei der Niederschlagung)

2.6 Auswirkungen der Julirevolution auf Deutschland

- Große Freiheitsdemonstration in Deutschland durch die liberalen Kräfte - Hambacher Fest 1832
- Streit über die politischen Zielsetzungen führte zu einer Spaltung der Liberalen
 - Gemäßigte Liberale - reformerischer Weg über die Öffentlichkeit, Forderung der konstitutionellen Monarchie
 - Radikale - Forderung nach uneingeschränkter Volkssouveränität, Demokratische Republik

2.7 Die Revolution 1848

- Oppositionelle Gruppen und Völker gingen auf die Barrikaden für: Freiheit, Gleichheit und nationale Einigung
- Februarrevolution in Frankreich. Proklamation der Zweiten Republik, Verkündung des allgemeinen Wahlrechts und das Recht auf Arbeit. Konflikt zwischen Republikanern und Sozialisten führte zum Aufstand der Arbeiter in Paris (Juni), der niedergeschlagen wurde. Napoleon III wurde zum Präsidenten gewählt (1852 wurde Napoleon III zum „Kaiser der Franzosen durch die Gnade Gottes und den Willen der Nation“)
- In Deutschland gaben die meisten Fürsten den Unruhen nach und beriefen liberale Minister (Märzminister), führten die Presse- und Versammlungsfreiheit oder Geschworenengerichte ein
- Nach Bekanntwerden des Sturzes Metternichs in Wien (13.3.) revolutionärer Volksaufstand in Berlin Friedrich Wilhelm IV versprach die liberalen Bedingungen zu erfüllen
- Provisorisches Vorparlament in Frankfurt gegründet zur Einleitung der Wahlen für das Nationalparlament
- Das erste deutsche Parlament, die Nationalversammlung nahm am 18. Mai die Arbeit in der Frankfurter Paulskirche auf.
- Formen politischer Organisation:
 - die **Konservativen** (wollten Reform des Deutschen Bundes, ohne Einschränkung der Macht der Fürsten)
 - die **Liberalen** - Rechtsliberale - wollten konstitutionelle Monarchie, Linksliberale parlamentarische Monarchie
 - die **Republikaner** - demokratische Linke, radikale Forderung der Abschaffung der Monarchie
- Grundrechte wurden proklamiert
- die zwei Aufgaben (nationale Einheit, Entwurf der Verfassung) ließ das Parlament scheitern. Sie trugen Friedrich Wilhelm IV die Kaiserkrone an, der lehnte ab und das Parlament löste sich auf (es blieb ein Rumpfparlament, das durch das württembergische Herr in Stuttgart endgültig aufgelöst wurde).
- Scheitern der Revolution.

2.8 Zusammenfassung:

- 1814: Wiener Kongress, Vorsitz Fürst Metternich, Ergebnisse: Gleichgewicht, Restauration, Legitimität, Solidarität
- Neuordnung Deutschlands: Deutscher Bund (Staatenbund der zersplitterten Territorien) Hauptorgan: Bundestag
- Leitbild des Liberalismus: der demokratische Nationalstaat, gegründet auf die Volkssouveränität, verankert in einer Verfassung (konstitutioneller Gedanke) führt wirtschaftlich zum laissez-faire (A. Smith - Wirtschaftsliberalismus) = freiheitliche Wirtschaftsordnung.
- Politische Ziele der Liberalen: Verfassung, Grundrechte, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Koalitionsfreiheit
- 1817 Warthburgfest; keine Einigung über gemeinsames Vorgehen,
- 1819 Ermordung Kotzebues führt 1819 zu Karlsbader Beschlüssen: Überwachung von Professoren und Studenten, notfalls Entlassung, Verbot der Allgemeinen Burschenschaft, Demagogenverfolgung, Überwachung von Predigten, Vorzensur der Presse
- Julirevolution in Frankreich führt in Deutschland zu großen Freiheitsdemonstrationen, Spaltung der Liberalen in Gemäßigte und Radikale Liberale, dadurch keine Konsequenz
 - Revolution 1848 - Einsetzung von Märzministern, erstes deutsches Parlament, Konservative, Liberale (Linksliberale und Rechtsliberale) und Radikale, Scheitern durch die Ablehnung der Kaiserkrone Kaiser Friedrich Wilhelm IV, Rumpfparlament, Niederschlagung, Scheitern